



Kanton Zürich
Sicherheitsdirektion
Kantonales Sozialamt



Mehr Mitwirkung für Menschen mit Behinderung im Kanton Zürich!

Die Schweiz hat mit anderen Ländern einen **Vertrag** unterschrieben:
die **UNO-Behinderten-Rechts-Konvention (UNO-BRK)**.

In der UNO-BRK geht es um die **Rechte** von
Menschen mit Behinderung.

Ein wichtiges Recht in der UNO-BRK ist die **Partizipation**
von Menschen mit Behinderung.

Was ist Partizipation?

Es bedeutet: **an etwas teilnehmen** oder **mitwirken** oder **mitreden**.

In der UNO-BRK steht: Menschen mit Behinderung **reden mit**
bei **allen** Themen, die sie **betreffen**.

Zum Beispiel:

Eine Gruppe von Menschen überlegt **zusammen**:

Wie können Menschen mit Behinderung besser am Leben in der
Gesellschaft teilnehmen?

In der Gruppe hat es:

- Menschen, die in der Verwaltung arbeiten
- Fachleute, die für Menschen mit Behinderung arbeiten
- Und: Menschen mit Behinderung

Mehr Partizipation im Kanton Zürich

Die **Behindertenkonferenz Kanton Zürich** ist eine grosse Vereinigung von **Menschen mit Behinderung**.

Auch **Organisationen** und **Institutionen** für Menschen mit Behinderung sind dabei.

Die Behindertenkonferenz findet:

- Der Kanton Zürich soll die **UNO-BRK besser umsetzen**.
- Menschen mit Behinderung sollen im Kanton Zürich **mehr mitreden**.

Die Behindertenkonferenz arbeitet darum mit dem **Kantonalen Sozialamt** zusammen.

Das Kantonale Sozialamt ist die zentrale Stelle für alle Sozial-Ämter im Kanton Zürich.

Die Idee ist:

Die Behindertenkonferenz und das Kantonale Sozialamt

- Sprechen **regelmässig** über wichtige Themen
- **Informieren** einander über ihre Arbeit
- **Respektieren** einander und die Arbeit von einander

Zusammen haben sie ein Modell für die Partizipation von Menschen mit Behinderung entwickelt.

Das Modell heisst: **Partizipation Kanton Zürich**.

Partizipation Kanton Zürich: das neue Zürcher Modell für Mitwirkung

So sieht das Modell aus:



Das Modell besteht aus verschiedenen **Kreisen**.
Die Kreise stehen für Gruppen von Menschen.

Der Kreis in der Mitte steht für die **Steuergruppe**.
Sie **steuert** die Arbeit von Partizipation Kanton Zürich.
In der Steuergruppe sind die Leiter der Arbeitsgruppen
und Vertretungen der Behindertenkonferenz.

Rund um den Kreis der Steuergruppe gibt es mehrere Kreise.
Das sind die **7 Arbeitsgruppen**.

5 Arbeitsgruppen betreffen eine bestimmte Behinderung:

1. Gehbehinderung
2. Sehbehinderung
3. Hörbehinderung
4. Geistige Behinderung
5. Psychische Behinderung

Es gibt 2 weitere Arbeitsgruppen:

6. Organisationen für Menschen mit verschiedenen Behinderungen.
7. Weitere Gruppen wie Frauen mit Behinderung und Kinder mit Behinderung.

Wer arbeitet in den Arbeitsgruppen?

Jede Arbeitsgruppe hat eine **Leiterin** oder einen **Leiter**.
Meistens ist das eine Fachperson mit Behinderung.

In den Arbeitsgruppen arbeiten weitere Personen:
zum Beispiel Vertreter und Vertreterinnen
von Behinderten-Organisationen.

Möchten Sie auch in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten?
Melden Sie sich bei der Behindertenkonferenz.
Die Kontaktdaten stehen am Schluss dieses Dokuments.

Was haben die Arbeitsgruppen bisher gemacht?

Jede Arbeitsgruppe hat sich gefragt:
Was sind die **grössten Hindernisse**
für Menschen mit Behinderung **im Kanton Zürich?**

Jede Arbeitsgruppe hat eine **Reihenfolge** gemacht:

1. Welches sind die grössten Hindernisse?
2. Welches sind die zweitgrössten Hindernisse?

Und so weiter.

Die Steuergruppe hat ein **Dokument** geschrieben.
Das Dokument heisst **Top-Prioritäten**.
Priorität heisst: Etwas ist sehr wichtig.
Im Dokument Top-Prioritäten stehen die grössten Hindernisse
aus allen Arbeitsgruppen.
Die Behindertenkonferenz hat das Dokument dem Kantonalen Sozialamt
übergeben.

Wie geht es weiter?

Der Kanton Zürich hat einen **Aktionsplan** geschrieben.

Im Aktionsplan steht:

So soll der Kanton Zürich die UNO-BRK besser umsetzen.

Zum Beispiel:

Menschen mit Behinderung können selbst entscheiden, wie sie wohnen.

Partizipation Kanton Zürich prüft:

Werden die Hindernisse im Kanton Zürich weniger?

Die Steuergruppe diskutiert dann:

Sind wir mit dem Aktionsplan vom Kanton Zürich zufrieden?

Die Behindertenkonferenz führt **Kurse zur Selbstvertretung** durch.

Im Kurs geht es zum Beispiel darum:

Wie können sich Menschen mit Behinderung

besser für ihre Interessen einsetzen?

Die Behindertenkonferenz und das Kantonale Sozialamt
schauen immer wieder:

Was hat unsere Zusammenarbeit gebracht?

Falls nötig, verbessern sie ihre Zusammenarbeit.

Haben Sie Fragen?

Oder möchten Sie mehr Informationen haben?

Kontaktieren Sie uns!

Behindertenkonferenz Zürich (BKZ)

Frau Martina Schweizer

E-Mail: m.schweizer@bkz.ch

Telefon: 043 243 40 02

Kantonales Sozialamt (KSA)

Koordinationsstelle Behindertenrechte

Herr Bernhard Krauss

E-Mail: bernhard.krauss@sa.zh.ch

Telefon: 043 259 52 68

Zürich, September 2023